

Premiumweg P13



Wegweiser und
weiterführende Informationen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Premiumwege im Naturpark Meißner - Kaufunger Wald	2
Was und wo ist der Premiumweg 13?	3
Boyneburg	4
Grandenborn, Start und Ziel der Wanderung	5
Wandertouren auf und um den P13	6
Premiumweg 13, Highlights und Wegbeschreibung	8
Sehenswertes in der Ortschaft Grandenborn	24
Grandenborn aus der Luft	28
Informationen und Adressen	29
Premiumweg P13	29
Touristik-Info	29
Führungen und Planwagenfahrten	30
Hausmacher Wurst und Gaststätte „Der Teichhof“	31
Ringgauer Landkäserei	32
Übernachtungsmöglichkeiten	33
Lohnende Ausflugsziele	34
Impressum	35



Premiumwege im Naturpark Meißner - Kaufunger Wald

Zwischen Meißner und Thüringer Wald liegt die Ortschaft Grandenborn, Ortsteil der Großgemeinde Ringgau. Sie gehört zum Werra-Meißner-Kreis, mit ihrer etwa 15 km nördlich gelegenen Kreisstadt Eschwege.

Der Premiumweg P13 Boyneburg, der rund um die Ortschaft Grandenborn und durch das Naturschutzgebiet „Boyneburg und Schickeberg“ führt, ist einer von aktuell 14 Premiumwegen im Naturpark. Premiumwege sind Wanderwege, die höchsten Anforderungen gerecht werden müssen, um vom Deutschen Wanderinstitut mit dem „Deutschen Wandersiegel ausgezeichnet zu werden“, und führen vor allem über naturbelassene Wege.



Premiumwege im Naturpark Meißner – Kaufunger Wald

Was und wo ist der Premiumweg 13?

1. Das Ringgauer Hochplateau ist ein Eldorado für den Wanderer. Wanderzitat: „Hier ist der Himmel weit offen“. Wie unser Kunstwerk das „springende trojanische Pferd“ zeigt, erreicht die Wanderer ein „berauschendes Gefühl der Freiheit“. Grandenborn, ein schmuckes Dorf in einer sanften Bergmulde (430 - 460 m ü. NN), bietet fantastische Ausblicke auf die Landschaften der Umgebung, unter anderen zum Thüringer Wald und Meißner, bis hin zur Rhön.
2. Unsere Bundeskanzlerin ist ein Fan von der „Ahlen Worscht“ aus Nordhessen, dessen Wiege auch hier im Ringgau ist. Als sie auf der „Grünen Woche“ in Berlin gefragt wurde, was ihr spontan zu Hessen einfällt, schwärmte sie von einem vollmundigen Rheinhessen Riesling und der „Ahlen Worscht“ aus Nordhessen. In Berlin gibt es inzwischen einen regen Markt für diese beiden Produkte. Wanderer kommen da besonders ins Schwärmen.
3. Der neu angelegte Premium-Wanderweg 13 Boyneburg (P 13), führt natürlich auch zur Ruine Boyneburg. Die Burg wird von einem ca. 4 – 5 ha großen und beinahe ebenen „Naturgarten“ auf einer Höhe von über 500 m ü. NN umgeben. Zu erreichen ist dieses Relikt durch wunderschönen Buchenhochwald über einen Grat. Zur Boyneburg pilgern jährlich zu Himmelfahrt einige tausend Besucher. Sie ist seit Jahrhunderten durch die Speck- und Brotspenden zu Himmelfahrt, aus dem Vermächtnis der Sage von den drei Burgfräuleins, weit über die Region hinaus bekannt.
4. Dieses Premiumwandergebiet liegt abseits von den Fernstraßen. Der Wanderer wird mit der Natur und der dazugehörigen Ruhe nahezu allein gelassen.
5. Start und Ziel des 17 km langen Rundweges ist die Kulisse des Dorfteiches, umrahmt vor der Gaststätte und Hausschlachtung „Der Teichhof“ und der „Ringgau-Landkäserei“. Der Teichhof ist mehr oder minder die Wiege der überregional bekannten nordhessischen „Ahlen Worscht“. Auch die Ringgau-Landkäserei verwöhnt den Gaumen mit exklusiven und mit „Gold“ ausgezeichneten BIO-Käse.

Boyneburg

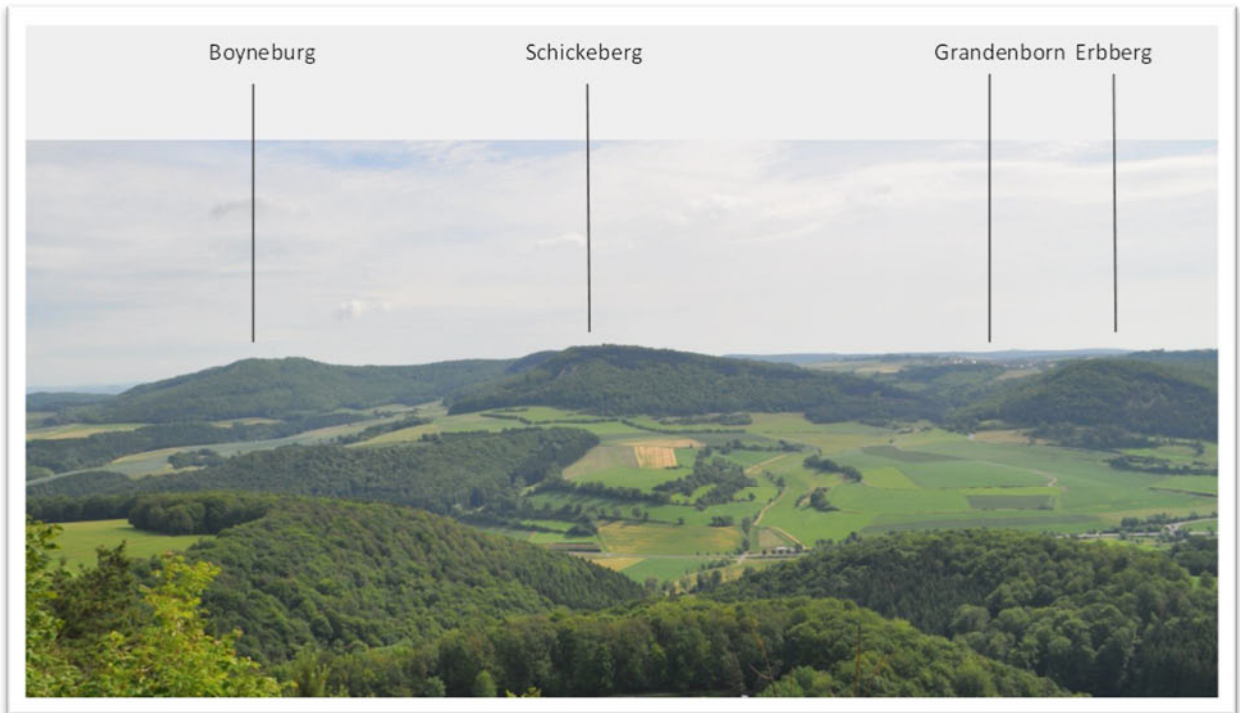


Die Boyneburg ist Namensgeber des Premiumweges und eines der Highlights.

Dr. Thomas Diehl, gegenwärtiger Geschichtsforscher und Mitbewohner unseres Ortes, berichtet in seiner Dissertation „Adelsherrschaft im Werraraum“ u.a. über die Frühgeschichte unserer Gegend und der Boyneburg: „Das etwa 3 ha große Hochplateau, auf dem später die Boyneburg errichtet werden sollte, war bereits vor über 4.500 Jahren besiedelt. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert v. Chr. war die Hochfläche befestigt, wurde aber offenbar um die Zeit der Geburt Christi zugunsten landwirtschaftlich besser nutzbarer Siedlungen in den Tälern wieder aufgegeben. Die Anfänge der Verbrennung erstmals erwähnt. Gegenwärtig ist, wie schon erwähnt, ihre Ruine zu bestaunen.“

Grandenborn, Start und Ziel der Wanderung

Unsere Ortschaft Grandenborn, mit knapp 400 Einwohnern, schaut auf eine fast 750-jährige Geschichte zurück. Die Ortschaft ist mit ihrem Gewässer zwischen Hügeln eingebettet. Bis zur Jahrtausendwende war sie überwiegend von der Landwirtschaft geprägt. Ihre offene Höhenlage beschert ihr mehr ein Bergklima. Entsprechend besitzen die landwirtschaftlichen Produkte wie Bio-Käse und die „Ahle Worscht“ ein herzhaftes Aroma.



Grandenborn, vom Holstein aus fotografiert

Eine Besonderheit ist unser Dorfteich. Im Winter ist er zugefroren – zur Freude aller.



Wandertouren auf und um den P13

Der Premiumweg P13 bietet auf der landschaftlich interessanten Ringgau-Hochfläche einen lebendigen Wechsel von Wald mit Feld- und Wiesenlandschaften. Die Gegend kann auf verschiedenen Touren erkundet werden:

Rundweg Grandenborn, ausgeschildert. Länge Schwierigkeit: leicht	3,6 km
Direkter Weg zur Boyneburg und zurück, ausgeschildert, Länge ca. Schwierigkeit: leicht bis mittel	6,0 km
Premiumweg 13, bis 2. Teilabschnitt, mit Abkürzung zum Ziel ca. Schwierigkeit: leicht bis mittel	9,0 km
Premiumweg 13. Ausgeschildert, gesamte Länge Schwierigkeit: mittel, festes Schuhwerk erforderlich	17,2 km



Übersichtskarte zum Premiumwegs P13

Nachfolgend weitere detaillierte Einblicke und Erläuterungen zu unserer bezaubernden mitteldeutschen Gebirgslandschaft.



Wandertafel des Premiumwegs P13 am Dorfteich – Start und Ziel

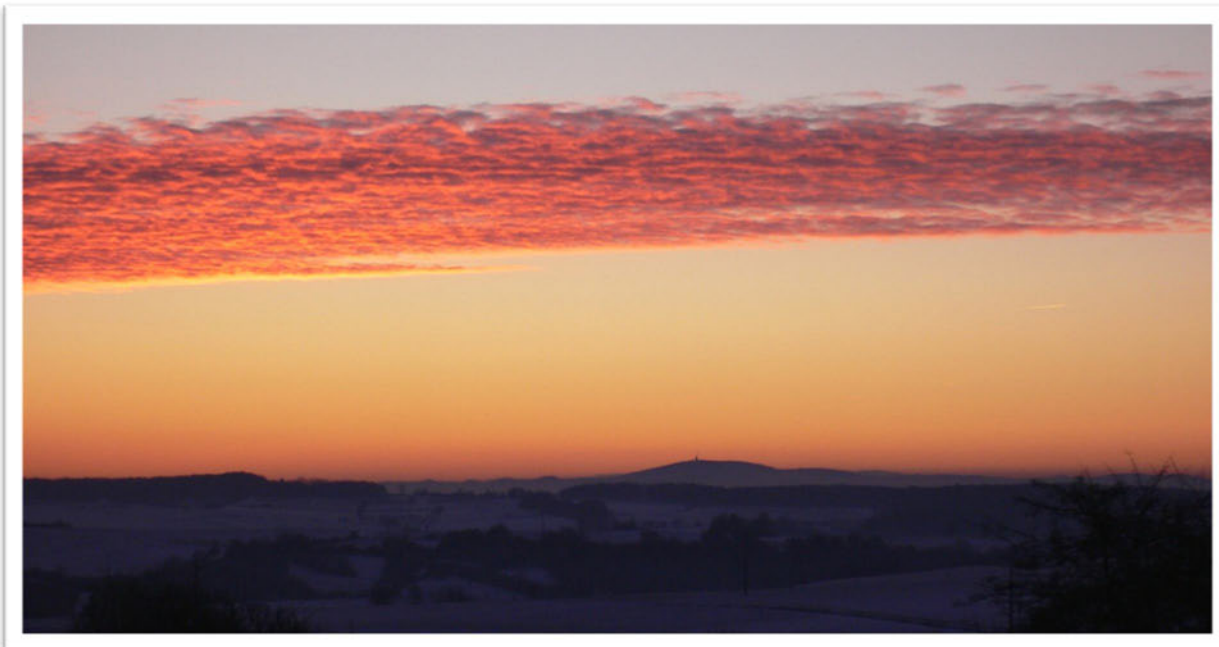


Premiumweg 13, Highlights und Wegbeschreibung

Kaum haben wir das Dorf verlassen und die erste Anhöhe erreicht, öffnet sich ein grandioser Blick in die umliegende und ferne Mittelgebirgslandschaft.



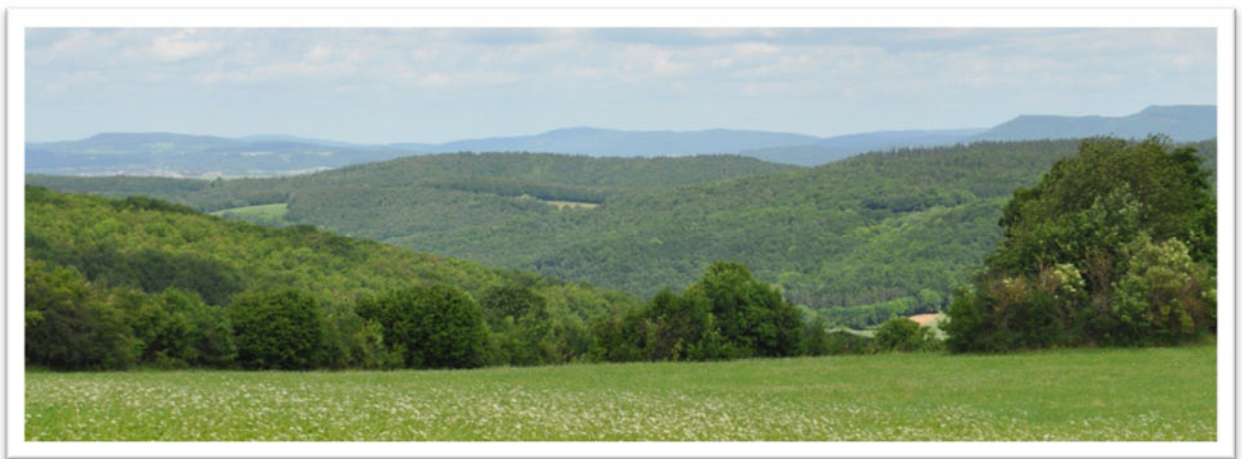
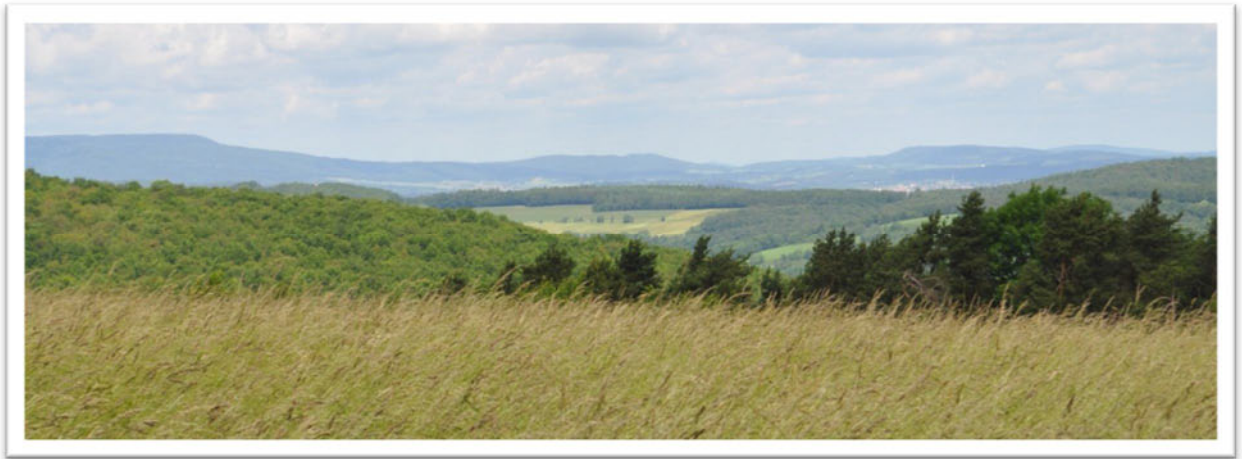
Dachse haben den Wanderweg untergraben und wir übersehen ihre gegrabenen Bauten leicht bei dem wunderbaren Ausblick in den Thüringer Wald im Morgenrot.



Die hier heimischen Mäusebussarde, rote Milane und Turmfalken profitieren von den zünftigen Berg- und Aufwinden. Fast wie die Vögel schauen wir auf die malerischen Orte Röhrda, Netra und Rittmannshausen.



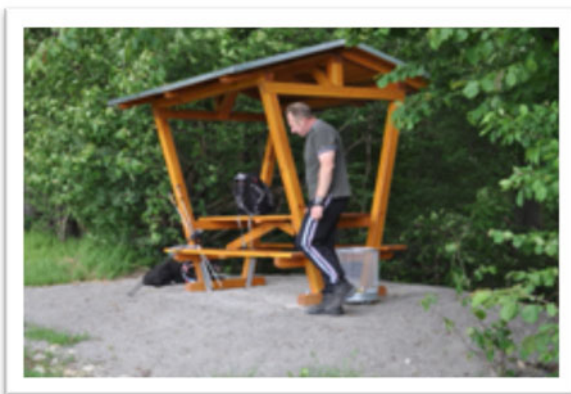
Links dahinter bauen sich die Gebirgszüge rechts der Werra auf.



Bevor der P 13 in den Wald eintaucht, vereinen sich für wenige hundert Meter der Elisabeth-Pilgerpfad (Eisenach – Marburg) und der Fernwanderweg X 8 mit unserem Premiumweg 13.

Genüsslich schauen wir noch einmal über die wogenden Felder.

Am Horizont erkennen wir den Soisberg – ein längst erloschener Vulkan in seiner typischen Form als Kegel.



An der neuen Sitzgruppe, vor dem Abzweig des P 13, nehmen wir zum ersten Mal den Rucksack vom Rücken und stillen den Durst.

Wir begegnen vielen Wildblumen, je nach Jahreszeit, wie Märzenbecher mit Leberblümchen gemischt. Es sind die ersten Frühjahrsblüher. Geführte Wandergruppen ergötzen sich an den himmlischen Farben der zierlichen Blumen, die großflächig aus Schneeresten und dem Buchenlaub blicken.



So sieht es dann im Wald aus:



Märzenbecher, Maiglöckchen, Salomonsiegel, geflecktes Knabenkraut und Graslilie

Nach ca. einer Stunde erreichen wir über historische Zuwege die Boyneburg.



Die Boyneburg aus der Luft,...



... im Sommer und im Winter.

Ausblick von der Boyneburg



Wie bereits schon erwähnt, pilgern alljährlich Tausende aus Nah und Fern zum Plateau der Boyneburg. Hier einige Impressionen:

Wanderer

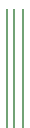




Gottesdienst auf der Boyneburg



Brotverteilen durch den Baron von Boyneburg und seinen Helfern



Beeindruckend verabschieden wir uns von uralten Bäumen neben der Ruine.



Zwei Bäume für ewig vereint



Eine betagte ausgehöhlte Buche

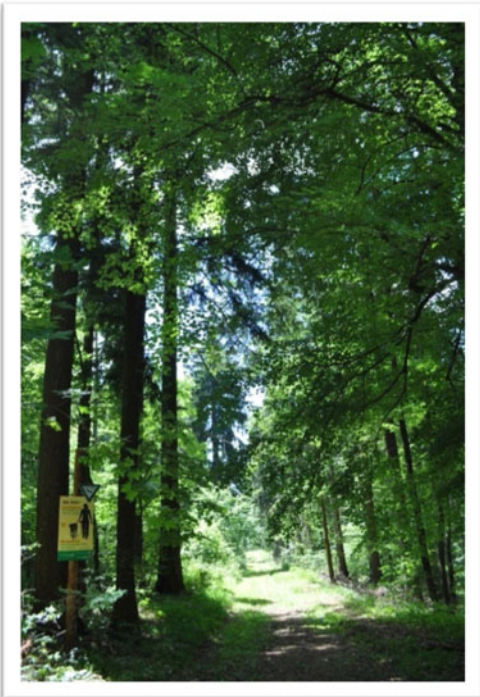


Pilze trachten der uralten Buche nach dem Leben.

So allmählich fängt der Magen an zu knurren. Gut 8 km liegen hinter uns. Eine überdachte Sitzgruppe unter den markanten „Drei Linden“ lädt uns zum Rasten ein.



Gestärkt trauen wir uns auf einen schmalen Pfad, der in luftiger Höhe von 500 m durch Wildnis über die Zehnuhrenklippe führt. Hin und wieder können wir den Raubvögeln auf den Rücken schauen, indem sie bei gutem Aufwind ihre Kreise ziehen.



Durch eine Kiefernlichtung blicken wir über dem Erdrutsch auf die Orte Krauthausen und Weißenborn. Weit unten im Tal sehen wir die Fahrzeuge auf der B 400 wie kleine Matchboxautos vorbeiziehen.



Wir nähern uns Breitau. Durch eine Baumlücke sehen wir den nördlichen Teil des Ortes.





Natürliche Kunstwerke ohne menschliche Einwirkung



Naturschutzgebiet Schickeberg mit seiner urigen Wildnis



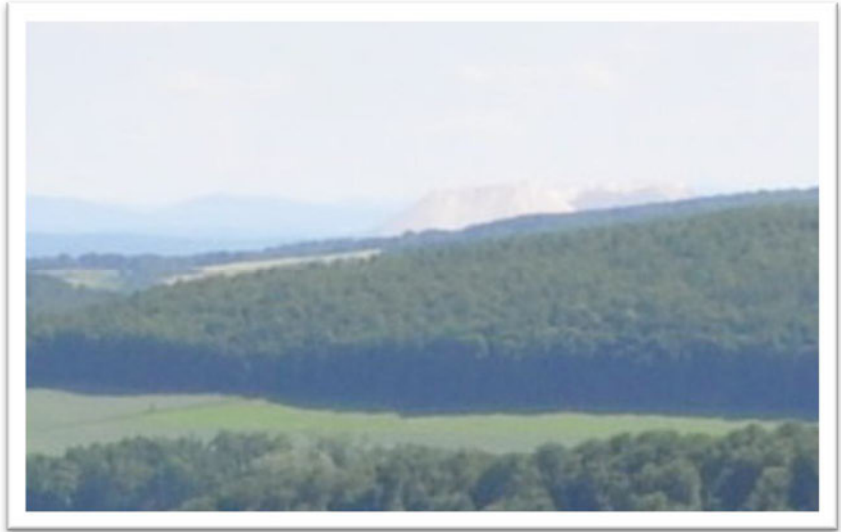
Das letzte Drittel unserer Tour beginnt mit dem Aufstieg zum Erbberg. Das Panorama wechselt stetig. Eine Lichtung und eine Bank lassen uns ein wenig aufatmen. Dabei zeigt der soeben verlassene Schickeberg noch mal seinen hohen Rücken.



Dem aufmerksamen Wanderer entgeht auf der Wegstrecke auch nicht das Baumklo.



Nach einem knappen Kilometer verschafft uns der Erbberg einen famosen Blick über Breitau bis hin zum Monte Kali. Monte Kali, der weiße Berg ist sichtbedingt nur schwach zu sehen.



Monte Kali



Blick vom Erbberg über Breitau

Gegenüber schauen wir auf den alpinen Miniberg „Holstein“ mit seinen 462 m Höhe.



Nun nehmen wir Kurs auf unsere Rückkehr. Am Waldessaum des Beierods laden mehrere Bänke und eine Sitzgruppe zum Ausruhen ein. Die Beine werden schwerer.

Der Weg führt durch Heckenlandschaft und Flur, wir sehen den Schickeberg von vorn ...

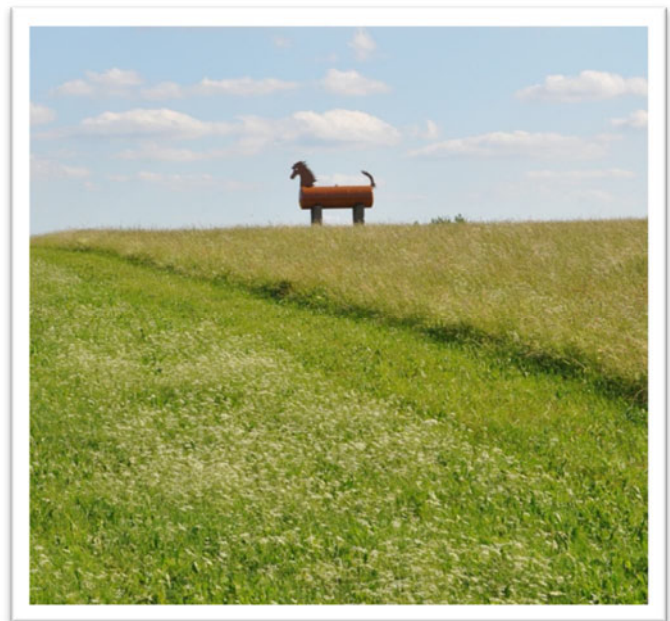


... und biegen überraschend durch ein Heckenvogel- und Wildparadies aufsteigend ein. Oben, aber noch im Laubdickicht, sehen wir endlich wieder unseren Zielort Grandenborn vor uns liegen.



Rechts, wie im Dornröschenschlaf, steht eine Grillhütte. Der örtliche Männerchor hat sie sich in den siebziger Jahren für schöpferische Stunden geschaffen.

Nach den letzten Heckenrosen und Blaubeeren-Gebüsch zeigt uns ein „trojanisches Pferd“ zunächst seine Ohren und den aufgerichteten Schweif. Ein ehemaliger landwirtschaftlicher Wasserhochbehälter, der ausgedient hat, wurde entsprechend zur Gestalt eines solchen Pferdes präpariert. Allmählich sehen wir es in seiner vollen Größe. In seiner Pose können wir erahnen, wie ausgelassen es sich in dieser freien und sattgrünen umgebenden Landschaft fühlt.



Dann steigen wir hinab und nach wenigen hundert Metern haben wir das Ziel, den Dorfteich, erreicht.



Erfreut über das was wir gesehen haben und selig kehren wir ein und lassen uns die „Ahle Worscht“ und ein kühles Blondes gut schmecken



Diese reservierten Plätze warten auf unsere Einkehr

Sehenswertes in der Ortschaft Grandenborn

Mehrere Jahrhunderte alte Linden auf dem noch erhaltenen Dorfanger zeugen vom einstmaligen Versammlungsort der Einwohner und Kinder. (Geschützte Naturdenkmäler)



Naturdenkmal - Linden auf dem Dorfanger



Kirche aus behauenen Kalksteinen, die hier überall zu finden sind (erbaut im 17 Jahrhundert)

Historische Bauern-Fachwerkhäuser schmücken den unteren Ortskern. Sie stehen unter Denkmalschutz.



Die erste Dorfschule wird seit einigen Generationen von Bauern bewohnt und vorbildlich gepflegt



Ältestes Fachwerkhaus erbaut 1780 im Ort

Seit mehreren Generationen waren es Bauernhäuser. Die jetzigen Generationen mussten sie zu modernen Arbeitnehmerhöfen umfunktionieren



Das einstmalige Trinkwasser schöpften die Bewohner aus 30 bis 50 m tiefen Brunnen. Auch heute sind sie noch mit klarem Wasser gefüllt. In ihrer Nähe gab es auch schon einmal eine kleine Brauerei.



Adebar lässt grüßen



Fest- und Campingplatz

Grandenborn aus der Luft



In der oberen Mitte rechts ist der Dorfteich zu erkennen – Start- und Endpunkt unserer Wanderung.



Informationen und Adressen

Premiumweg P13

Informationen zum Premiumweg 13 und den weiteren Premiumwegen erhalten Sie über den

Naturpark
Meißner - Kaufunger Wald 

Hanna Wallbraun
Naturpark Meißner – Kaufunger Wald
Wolfteroder Str. 4a
37297 Berkatal-Frankershausen
Tel. 05651-952125
E-Mail info@naturparkmeissner.de
Internet: www.naturparkmeissner.de

Dort finden Sie auch den Flyer mit allen Informationen über den P13 und der entsprechenden Wanderkarte zum Download:

www.naturpark-wmk.de/premiumwege/premiumwanderweg-p13-boyneburg

Touristik-Info

Gemeindeverwaltung
Frau Sigrid Stüber
Am Anger 3
37296 Ringgau-Netra

Tel.: 05659 - 9797-11
Fax.: 05659 - 9797-21
E-Mail: gemeinde@ringgau.de
Webseite: www.ringgau.de

Führungen und Planwagenfahrten



Gruppen mit bis zu 18 Personen können sich ein oder zwei Stunden lang mit dem Planwagen vom Teichhof in Grandenborn über die Hochfläche des Ringgaus fahren lassen. Die Fahrt durch die Feldfluren kostet 50 € für eine Stunde und 100 € für zwei Stunden. Allerdings beträgt der Fahrpreis für Gruppen die bereits im Voraus ein Menü in der Traditionsgaststätte „Der Teichhof“ gebucht haben, nur die Hälfte.

Eine Variante der Planwagenfahrt ist beispielsweise eine Tour am Wanderparkplatz „Boyneburg“ beginnt und in der Nähe der Sitzgruppe am Rastplatz „Drei Linden“ endet. Hier kann eine Brotzeit mit BIO-Käse von der Ringgauer Landkäserei, Wurst, Schinken und selbst gebackenem Brot von der Gaststätte und Hausschlachtung „Der Teichhof“ eingenommen werden. Die Brotzeit kostet 5 € pro Person.

Weitere Varianten der Planwagenfahrten und Zusatzangebote können unter der Telefon-Nr. 05651 952125 oder per E-Mail unter info@naturparkmeissner.de



Hausmacher Wurst und Gaststätte „Der Teichhof“



Blick auf die Gaststätte und Hauschlachtung „Der Teichhof“

Der Teichhof
Gaststätte und Hausmacher Wurstwaren
Am Teich 5
37296 Ringgau-Grandenborn

Tel: 05659 810 und 92130
Fax: 05659 92131
E-Mail: linhose@derteichhof.de
www.derteichhof.de

Öffnungszeiten Gaststätte:
Dienstag bis Sonntag 11:00 – 23:00

Öffnungszeiten Wurstverkauf:
Dienstag bis Sonntag 10:00 – 18:00

Ringgauer Landkäserei



Ringgauer Landkäserei
Am Teich 21
37296 Ringgau-Grandenborn

Tel: 05659 923255

Fax: 05659 923282

E-Mail: info@ringgauer-landkaeserei.de

www.ringgauer-landkaeserei.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 10:00 – 15:30 Uhr

Freitag 10:00 – 13:00 Uhr

Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Käseverkostung und Besichtigung der Schaukäserei nach vorheriger Anmeldung.

Übernachtungsmöglichkeiten

In Grandenborn stehen verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Preise und die Belegung sind bei den jeweiligen Vermietern zu erfragen.

Ferienwohnungen im Teichhof

1 Ferienwohnung, 2-4 Personen

1 Ferienwohnung, max. 6 Personen

Vermieter: Familie Linhose, Tel. 05659 810, E-Mail: linhose@derteichhof.de, www.derteichhof.de

Privatunterkünfte in Grandenborn::

Privatunterkunft „Hinter der Meierei 15“ (ab Sept. 2012)

Ferienwohnung, 2-4 Personen (ca. 105 m²)

Vermieter: Familie Heckmann-Wiegand, Tel. 05651 6164 (dienstl. 05651 12012), E-Mail:

heike.wiegand@t-online.de

Privatunterkunft „Hinter der Meierei 20“

1 Ferienwohnung, 2-3 Personen

1 Ferienhaus, 2 Personen

Vermieter: Horst Iba, Tel. 05651 4657

Stellplatz für Wohnmobile

In der Röste

20 Stellplätze

Kontakt: Karl-Heinz Siebert, Telefon 05659 833, E-Mail: karl-heinz-siebert1@freenet.de

Lohnende Ausflugsziele

RINGGAU-LÜDERBACH (ca. 10 km, auch Radweg)

- Flügelaltar in der Kirche
- Grenzbesichtigung (ehemalige innerdeutsche Grenze)

CREUZBURG (ca. 19 km, auch Radweg)

- Creuzburg

EISENACH (ca. 25 km)

- Wartburg
- Historische Innenstadt, u.a. Lutherhaus, Bachhaus, Rathaus, ...

ESCHWEGE (ca. 18 km)

- Stad, historische Innenstadt
- Werratal-Seen
- Bismarckturm auf dem Leuchtberg

THÜRINGER WALD (ca. 56 km)

- Inselsberg, 962 m ü.NN, Aussichtspunkt mit ca. 60 km Rundblick
- Oberhof, Internationales Ski-Langlaufzentrum
- Rennsteig

MEISSNER (ca. 35 km)

- König der Hessischen Berge, mit Frau Holle-Teich, Kalbe, u.a.m.
- Grube Gustav
- Tierpark Germerode mit Falknerei

NATIONALPARK HAINICH

- Baumkronenpfad

SAALFELD

- Hohewarte-Stausee mit zertifiziertem Wanderweg

Impressum

Bilder

Arthur Iba	Ute Langholz
Teisgasse 8	Hinter der Meierei 19
37206 Ringgau	37296 Ringgau
Tel. 05659 1663	Tel. 05659 923882
E-Mail: auriba@t-online.de	E-Mail: ute.langholz@tonline.de

Texte

Werner Mest
Hinter der Meierei 19
37296 Ringgau
Tel. 05659 923882
E-Mail: wernerfest@web.de

Auftraggeber

Tourist-Information
Gemeindeverwaltung
Frau Sigrid Stüber
Am Anger 3
37296 Ringgau-Netra

Tel.: 05659 - 9797-15
Fax.: 05659 - 9797-21
E-Mail: gemeinde@ringgau.de

Stand

Juli 2012